



# Evangelischer Kindergarten **Wolfskehle**

## **Pädagogische Kurzkonzeption**

nach BayKiBiG  
(Bayerisches  
Kinderbildungs-und  
-betreuungsgesetz)



- 1. Leitgedanken der DIE KITA**
- 2. Organisation**
  - 2.1 Adresse
  - 2.2 Rahmenbedingungen
  - 2.3 Öffnungszeiten/Buchungsmodell
  - 2.4 Service/Leistungen
  - 2.4 Teamstruktur
- 3. Pädagogik**
  - 3.1 Gesetzlicher Auftrag
  - 3.2 Förderung der Basiskompetenzen
  - 3.3 Themenbezogenen Förderschwerpunkte
  - 3.4 Schwerpunkte und Projekte
  - 3.5 Eingewöhnung
  - 3.6 Integrationsarbeit
  - 3.7 Übergang Kita – Grundschule
  - 3.8 Vernetzung und Kooperation
  - 3.9 Elternpartnerschaft
- 4. Qualitätsmanagement**
  - 4.1 Qualitätssicherung
  - 4.2 Qualitätshandbuch
  - 4.3 Fortbildung
  - 4.4 Ausbildungsstätte
- 5. Sonstiges**



## **1. LEITGEDANKEN DER DIE KiTA**

### **Wir machen Kinder stark ...**

und unterstützen die familiäre Erziehung und Bildung der Kinder. Ein starker Verbund der evangelischen Dekanate und der Geschwister-Gummi-Stiftung, der Kindern von klein an bis über den 1. Schultag hinaus eine gute, qualifizierte und professionelle Bildung, Erziehung und Betreuung sicherstellt. Unsere Wertvorstellungen gründen sich auf unserem christlichen Glauben.

### **Kinder auf Entdeckungstour**

Das spielerische Lernen steht für unsere Kinder im Vordergrund, ganz besonders über die Bewegung und die Sinne. Dabei ist jede Entdeckung spannend: Ob Natur und Umwelt, Kreativität, logisches Denken und Kommunikation oder ganz einfach der eigene Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen. In diesem Alter ist frühes Lernen besonders nachhaltig. Die beste Zeit also ihnen dabei zu helfen, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Eigenschaften zu entwickeln. Damit sie zu selbstbewussten und optimistischen Persönlichkeiten heranwachsen, die sich ihre Neugierde bewahren und den Spaß am Lernen nie verlernen. Das ist unser Ziel.

### **Erziehung auf hohem Niveau.**

Besonders bei der Bildung und Erziehung ist Qualität entscheidend. Das geht nur mit einer Konzeption für die pädagogische Arbeit, die für die Eltern transparent ist. Der gesetzliche Bildungsauftrag wird zum Wohl der Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse in unseren Tageseinrichtungen umgesetzt. Dies beinhaltet auch die professionelle Betreuung unserer Kleinsten ab einem halben Jahr. Sie werden von unseren PädagogInnen liebevoll umsorgt und bekommen von ihnen die Aufmerksamkeit und Zuwendung, die sie brauchen. Aber auch die nötige Ruhe, damit sie sich rundum wohl fühlen.



### **Bildung im ganzheitlichen und individuellen Sinn.**

Wir fördern und fordern die Kinder ganzheitlich, bieten jedoch auch individuelle pädagogische Konzepte bzw. Förderschwerpunkte entsprechend auf die Situation der Kinder und ihrer Familien vor Ort abgestimmt. Wir arbeiten eng mit Förderstellen wie Logopädie, Ergotherapie, Fachdienst, Frühförderung, mit Schulen, Kirche und sozialen Institutionen zusammen.

### **Zuverlässige Dienstleistungen**

Als sozialpädagogische Dienstleistungsunternehmen sehen wir es als unsere Aufgabe, Familien in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen und individuelle Hilfen anzubieten.

Wir haben Einrichtungen für Kleinstkinder ab 6 Monaten, für Kinder ab 3 Jahren und auch für Schulkinder bis 10 Jahre am Nachmittag.

Öffnungszeiten und Betreuungsangebote sind auf die Bedürfnisse von Familien abgestimmt. Dazu gibt es bedarfsgerechte und individuelle Angebote. Selbstverständlich bieten wir unseren Kindern täglich ein leckeres, ausgewogenes Mittagessen an. Für den Durst ist ebenfalls gesorgt. Aber auch in Krisensituationen können Familien auf uns zählen. Wir beraten sie kompetent oder vermitteln entsprechende Hilfen.

Evang. Kindergarten Wolfskehle  
Wolfskehle 4  
95326 Kulmbach



## **2. ORGANISATION**

### **2.1 Adressen (mit Ansprechpartnern)**

Anschrift des Trägers:

DIE KITA gGmbH  
Klostergasse 8, 95326 Kulmbach

Fachbereichsleitung:

Elke Wuthe, Dipl. Sozialpädagogin  
09221/9292-25

Kooperationspartner:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kulmbach Petri-Kirche  
Dekan Zinck  
Huthergasse 8  
95326 Kulmbach  
Tel. 09221/921530

Anschrift des Kindergartens:

Kindergarten Wolfskehle  
Wolfskehle 4  
95326 Kulmbach

Tel./Fax: 09221/1449  
E-mail : [wolfskehle@die-kita.de](mailto:wolfskehle@die-kita.de)

### **2.2 Rahmenbedingungen**

Unsere Kindertagesstätte befindet sich in einem gemütlichen Einfamilienhaus. Es liegt am östlichen Stadtrand Kulmbachs. Wir sind eine eineinhalb-gruppige Einrichtung. Der große Garten mit altem Baumbestand bietet viele Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder. Durch die günstige Lage sind wir schnell in der Innenstadt aber auch auf dem Land mit seinen schönen Wäldern. In familiärer Atmosphäre lernen wir voneinander und miteinander.



### **Kindergartenbereich im Erdgeschoss:**

25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren in einer Gruppe.

Das räumliche Angebot umfasst:

Gruppenraum mit Spielhaus und Spielecken,  
Intensivraum für Rückzugsmöglichkeiten, Garderobe, Küche, Toiletten

### **Krippenbereich im Obergeschoss:**

6 Kinder im Alter von ½ Jahr bis 3 Jahre in separaten Räumlichkeiten

Das räumliche Angebot umfasst:

Gruppenraum, Wickelraum, Schlafbereich, Spielzimmer,  
Bad/Toilette, Garderobe

### **2.3 Öffnungszeiten, Buchungsmodell**

Der Kindergarten/die Krippe sind geöffnet

Mo – Do                    7:00 Uhr – 16:30 Uhr

Fr                            7:00 Uhr - 14:00 Uhr

Unsere pädagogische Kernzeit ist von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr. In dieser Zeit erfahren die Kinder eine gezielte Förderung.

Ferienzeiten:

Weihnachten:                    vom 24.12. bis 6.01.

Pfingsten :                         2 Wochen

Sommer:                         3 Wochen im August

Genauere Ferienzeiten werden am Anfang des Kindergartenjahres rechtzeitig bekannt gegeben.

Elternbeitrag:

Der Elternbeitrag ist gestaffelt nach Buchungszeiten und richtet sich nach dem Bedarf der Eltern im Kindergarten und in der Krippe.



## **2.4 Service/Leistungen**

Warmes Mittagessen  
Mittagschlaf nach Absprache mit den Eltern

Jeden Tag verschiedene Getränke

Ein Mal im Monat gesundes Frühstück

## **2.5 Teamstruktur**

Das Team unserer Kindertagesstätte ist bemüht mit den Eltern partnerschaftlich zusammen zu arbeiten, um für die Kinder optimale Entwicklungsbedingungen zu schaffen. Vielfältige Fortbildungsangebote helfen uns dabei.

Personelle Ausstattung im Kindergarten:

Erzieherin als Leitung und Gruppenleitung, Erzieherin  
Kinderpflegerin

Personelle Ausstattung in der Krippe:

Erzieherin mit Zusatzausbildung für Krippenpädagogik  
SPS Praktikantin im zweiten Ausbildungsjahr



### 3. PÄDAGOGIK

#### 3.1. Gesetzlicher Auftrag:

Kinder haben ein Recht (verankert im Bay. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) auf bestmögliche Bildung, Erziehung und Betreuung von Anfang an. Die Verwirklichung dieses Rechts ist ein wichtiger Schritt hin zur Chancengleichheit. Durch Bildung des Kindes sollen die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung kommen. Auf dem Weg des lebenslangen Lernens ist nach der Familie der Elementarbereich die zweite Station im Leben des Kindes.

#### 3.2. Förderung der Basiskompetenzen:

Unsere Erziehungs- und Bildungsziele orientieren sich am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Tageseinrichtungen, bis zur Einschulung. Die grundlegenden Aufgaben unserer pädagogischen Arbeit liegen darin, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu fördern, die das Kind heute braucht um zu einem erfolgreichen, wertorientierten Menschen aufzuwachsen.

A. Personale Kompetenzen		
	Kindergarten	Krippe
Selbstwertgefühl (mit sich selbst zufrieden sein)	Begrüßung jedes einzelnen Kindes	Entgegennehmen der Kinder
Positive Selbstkonzepte (positives Bild von sich selbst entwickeln)	Gefühle äußern im Morgenkreis	Sich angenommen fühlen, Nähe spüren, Bezugsperson finden
Autonomieerleben (Kinder sollen mitentscheiden dürfen)	In der Kinderkonferenz Dinge mitbestimmen z.B. Regeln aufstellen	Entscheiden selbst was sie spielen wollen
Kompetenzerleben (selbstständiges meistern von Problemen)	Kleine, überschaubare Aufgaben den Kindern übertragen	Langsames heranzuführen Konfliktsituationen zu meistern
Widerstandsfähigkeit (Risikobedingungen, Stress bewältigen lernen)	Geschichten mit offenem Ende, Erlebniserechnungen, Kinder ermutigen über Probleme zu reden	Loslassen der Eltern, neue Kontaktaufnahme einüben
Kohärenzgefühl (tägliche Zusammenhänge verstehen)	Den Kindern einen geordneten Tagesablauf bieten	Tagesablauf, immer alles zur selben Zeit, feste Rituale





<b>B. Motivationale Kompetenzen</b>		
	<b>Kindergarten</b>	<b>Krippe</b>
Selbstwirksamkeit (Vertrauen zu sich selbst entwickeln)	Eine Aufgabe zum Ende führen	Kleine Aufgaben selbst bewältigen können
Selbstregulation (eigenes Verhalten steuern)	Mit Kindern streiten dürfen und angemessen reagieren	Mit anderen Kindern etwas teilen, wie reagiere ich darauf
Neugier und individuelle Interessen (Neuem gegenüber aufgeschlossen sein)	In der Freispielzeit, in der Spielgruppe, in den Angeboten	Neue abwechslungsreiche Angebote und Reize, mit allen Sinnen wahrnehmen

<b>C. Kognitive Kompetenzen</b>		
	<b>Kindergarten</b>	<b>Krippe</b>
Differenzierte Wahrnehmung (mit allen Sinnen wahrnehmen)	Die Natur riechen, fühlen, schmecken, hören, sehen	Viele Erfahrungen werden noch über den Mund gemacht, mit allen Sinnen wahrnehmen
Denkfähigkeit (Logisches Denken fördern)	Geschichten, Rollenspiele, Rätsel, Experimente	Turmbauen, Bilderbücher anschauen, Puzzlespiele
Wissensaneignung (altergemäße Kenntnisse erwerben)	Verschiedene Tischspiele, Puzzler, Gespräche	Farben, einfache Formen sortieren
Gedächtnis (sich etwas merken können)	Kleine Gedichte lernen, Geschichten nacherzählen, Memory	Lieder und Reime, die immer wiederkehren, Fingerspiele, Kniereiterspiele
Problemlösefähigkeit (Probleme, Aufgaben lösen lernen)	Rätsel, Geschichten mit offenem Ende	Brauchen noch Unterstützung vom Erzieher
Kreativität (Ausdruck im sprachlichen, musikalischen, künstlerischen Bereich)	Klanggeschichten, Bastelangebote, freies Malen	Malen, sich anmalen lassen, einfache Schneideübungen

<b>D. Physische Kompetenzen</b>		
	<b>Kindergarten</b>	<b>Krippe</b>
Verantwortung für die Gesundheit (positive Einstellung dazu fördern)	Gesundes Frühstück, Zähneputzen, Körperhygiene, viel Bewegung im Freien	Körperhygiene, Sauberwerden
Grob- und Feinmotorik (Möglichkeit zur körperlichen Betätigung)	Waldtag, Bastelangebote, Spielen und Toben im Freien	Leichte Bastelangebote, Kneten, Bewegung im Freien
Fähigkeit zur Regulierung von körperlicher Anstrengung (nach anstrengender Tätigkeit Ruhephasen)	Nach viel Bewegung ruhige Beschäftigungen am Tisch, Bilderbücher anschauen, Stilleübungen	Entspannungsübungen, Stilleübungen



<b>E. Handeln im sozialen Kontext</b>		
	<b>Kindergarten</b>	<b>Krippe</b>
Soziale Kompetenzen (Beziehungen aufbauen lernen)	Vorbildfunktion der Erzieher, Freispielzeit, mit Kindern spielen, Spielgruppen fördern	Erster Kontakt zur Bezugsperson, dann auf Kinder zugehen lernen
Empathie und Perspektivenübernahme (sich in andere Personen hineinversetzen können)	Religiöse Themen, Morgenkreis	Andere Kinder wahrnehmen, Begrüßungskreis
Fähigkeit verschiedene Rollen einzunehmen	Rollenspiele, Verkleiden	Tiere nachahmen, alles nachahmen was auffällig ist
Kommunikationsfähigkeit (sich angemessen ausdrücken lernen)	Erlebniserzählung, Bilderbuchbetrachtung, Geschichten	Durch Bilderbücher, Lieder, Fingerspiele, kurze Sätze sprechen, viel mit Kindern reden
Kooperationsfähigkeit (mit anderen Kindern etwas planen und ausführen)	Feste gestalten, Freispielzeit	Kleine Spielabläufe können dargestellt werden, Nachahmung
Konfliktmanagement (Konfliktlösungstechniken lernen)	Im täglichen Leben, Streitgespräche, wie gehen wir miteinander um	Erzieher gibt Anweisungen dazu

<b>Entwicklung von Werte und Orientierungskompetenz</b>		
	<b>Kindergarten</b>	<b>Krippe</b>
Werthaltungen (Regeln befolgen)	Mit Kindern zusammen Regeln aufstellen	Regeln akzeptieren
Moralische Urteilsbildung (Stellung beziehen zu lebenspraktischen Fragen)	Ermütigung Bedürfnisse zu äußern, Meinungen zu sagen	Akzeptieren, was der Andere will
Unvoreingenommenheit (Menschen aus anderen Kulturen schätzen und annehmen, Menschen die anders sind akzeptieren)	Religiöse Geschichten, viel aus anderen Ländern lernen und über Behinderungen bescheid wissen	Andersartigkeit wahrnehmen
Sensibilität für und Achtung von Andersartigkeit und Anderssein	Alle Kinder in der Gruppe akzeptieren, Stärken jedes Kindes hervorheben	Kennen noch keine Unterschiede
Solidarität	Jeder erhält Hilfe und Unterstützung	Erzieherin hilft den Kinder und behandelt alle gleich

<b>Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme</b>		
	<b>Kindergarten</b>	<b>Krippe</b>
Verantwortung für das eigene Handeln	Gespräche, Geschichten	Nur mit Unterstützung des Erziehers
Verantwortung anderen Menschen gegenüber	Sich für schwächere einsetzen, für jemanden Partei ergreifen	Anderen helfen, kleine Aufträge erledigen
Verantwortung für Umwelt und Natur	Verhalten lernen in der Natur (Waldtag)	Erstes Kennenlernen



Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe		
	Kindergarten	Krippe
Erwerb von Grundkenntnissen über Staat und Gesellschaft	Leben in der Gruppe, Bilderbücher, Exkursionen	Leben in einer kleinen Gruppe
Akzeptieren und Einhalten von Gesprächs- und Abstimmungsregeln	Abstimmen was unternommen wird	Hinführen zur Befolgung von bestimmten Zielen
Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunktes	Freispielzeit, Spielgruppe, religiöse Themen	

F. Lernmethodische Kompetenz		
	Kindergarten	Krippe
Fähigkeiten zum bewussten Wissenserwerb (mit allen Sinnen wahrnehmen und lernen)	Lernschritte reflektieren, nachdenken über das eigene Denken (wie hast du das gelernt)	Viel Spielmaterial zum Ausprobieren anbieten, zusammen mit der Erzieherin spielen, etwas bauen, über das Spiel Gesetzmäßigkeiten erlernen, Vorbild der Erzieherin und der anderen Kinder

### 3.3. Themenbezogene Förderschwerpunkte:

Unsere ganzheitliche pädagogische Arbeit setzt sich aus verschiedenen themenbezogenen Bildungs- und Erziehungsbereichen zusammen. In unserem Rahmenplan erfolgt die Zuordnung des Jahresthemas in verschiedene Förderschwerpunkte.

- Wertorientierte und verantwortungsvoll handelnde Kinder  
 Wertorientierung und Religiosität  
 Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte
- Sprach- und medienkompetente Kinder  
 Sprache und Literacy  
 Informations- und Kommunikationstechnik, Medien
- Fragende und forschende Kinder  
 Mathematik  
 Naturwissenschaft und Technik  
 Umwelt
- Künstlerisch aktive Kinder  
 Ästhetik, Kunst und Kultur  
 Musik
- Starke Kinder  
 Bewegung, Rhythmik, Tanz, Sport  
 Gesundheit



### **3.4. Schwerpunkte und Projekte:**

Wir fördern die Kinder ganzheitlich. Jedes Kind spielt dabei eine besondere Rolle und wird von uns mit all seinen Stärken und Schwächen angenommen. Wir stärken die Stärken der Kinder, beobachten wo sie entwicklungsbedingt stehen und greifen unterstützend ein.

#### Freunde-Projekt

Vorbeugung gegen Sucht- und Gewaltentstehung. Kinder werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Dazu gehören Umgang mit Stress und Emotionen, kreatives und kritisches Denken. Probleme in der Gruppe zu bewältigen helfen.

#### Tigerkids:

Ein Projekt der AOK für mehr Bewegung und gesunde Ernährung in den Kindertagesstätten.

#### Waldtag:

Jede Woche einmal Bewegungs- und Erlebnistag im Wald für alle Kindergartenkinder.

#### Bewegungstag:

Gezielte pädagogische Bewegungs- und Rhythmikangebote einmal wöchentlich für die Krippenkinder.

#### Portfolio:

Portfolio ist ein Ordner, in dem Dokumente, persönliche Arbeiten, Fotos, Beobachtungen, Bildungs- und Lerngeschichten der Kinder gesammelt werden.



### **3.5. Eingewöhnung:**

#### Im Kindergartenbereich:

##### *Aufnahmegespräch*

erster Kontakt mit den Eltern und dem Kind

##### *Schnuppertag*

die Kinder besuchen das erste Mal den Kindergarten

##### *Erster Tag im Kindergarten*

die Eltern unterstützen das Kind beim ersten Besuch, sind dabei, wenn das Kind in den Kindergartenalltag eingeführt wird. Nach und nach loslösen von den Eltern, Vertrauen zur Erzieherin aufbauen

#### Im Krippenbereich:

Für die Eingewöhnzeit sind bis zu ca. vier Wochen einzuplanen.

##### *Erstkontakt im Aufnahmegespräch*

Erzieher erfahren Besonderheiten über das Kind

##### *Erster Tag ist nur Besuchstag*

Bezugsperson und Kind kommen zum ersten Besuch (Spielsituation mit Eltern, Erzieherin, Kind)

##### *Schrittweise entwickelt sich das Vertrauen zur Erzieherin*

Erzieherin spielt mit dem Kind, Bezugsperson ist dabei aber eher passiv.

Entfernungszeiten werden von Mal zu Mal länger, Zeitspanne je nach Bedarf des Kindes und der Eltern, so lange bis Vertrauen aufgebaut ist.

### **3.6. Integrationsarbeit:**

Zusammen mit unserem Fachdienst und der Psychologin unterstützen wir die Entwicklung der Kinder die besondere Betreuung benötigen.

Kinder aus anderen Kulturkreisen integrieren wir in die Gruppe. Wir informieren uns über andere Länder, lernen Sitten und Bräuche kennen.



### **3.7. Übergang Kita-Grundschule:**

Wir helfen den Kindern Übergänge zu bewältigen und Ängste abzubauen.

- Das letzte Jahr vor Schuleintritt erfahren die Kinder eine besondere Förderung, die sie speziell auf die Schule vorbereitet
- Schulkinder besuchen unsere Einrichtung und erzählen über ihre Erfahrungen.
- Wir schauen uns die Lage des Schulgebäudes an
- Die Lehrerin besucht die Vorschulkinder
- Wir gehen in die Schule zum Schule spielen
- Besuch einer Unterrichtsstunde in einer zweiten Klasse, bei der Klassenlehrerin, die die Kinder bekommt
- Schulwegtraining mit der Polizei
- Verabschiedung der Vorschulkinder beim Übernachtungsfest
- Beim Sommerfest/Wanderung verabschieden sich die Kinder vom Kindergarten mit einem Lied
- Beim Gregorifest marschieren die Vorschulkinder im Festzug mit.

### **3.8. Vernetzung/ Kooperation:**

Unsere Kooperationspartner, die unsere Arbeit unterstützen und bereichern sind:

- Psychologin und Fachdienst der DIE KITA
- Kirchengemeinde  
Mitgestaltung von Familiengottesdiensten, Festen und Feiern, Dekan erzählt biblische Geschichten – unterstützt die religionspädagogische Arbeit
- Hilfsorganisationen  
Exkursionen zur Feuerwehr, Polizei, Krankenhaus
- Geschäftliche Betriebe  
Exkursionen zu Schuster, Bäcker, Metzger
- Kommunale Einrichtungen  
Rathaus
- Kulturelle Einrichtungen  
Museen, Bücherei, Plassenburg
- Vereine - Verbände  
Waldfreundeverein



- Unterstützung der Förderarbeit  
Kinderarzt, Logopäde, Ergotherapeuten, Psychotherapeuten, Erziehungsberatung
- Weitere Netzwerkpartner.: Frühförderung, SVE, Jugendamt, Gesundheitsamt, verschiedene Schulen (Grundschule, Diagnose – und Förderklasse)

### **3.9. Elternpartnerschaft:**

Die Familien nehmen wir wahr und auch ernst als Partner mit ihren Interessen, Bedürfnissen und Erwartungen. Wir beziehen die Eltern ein bei:

- Ausgestaltung von Festen und Feiern
- Eltern mit besonderen Fähigkeiten bringen sich in den Kindergartenalltag mit ein
- Arbeitsaktionen z.B. im Garten
- Sitzungen mit dem Elternbeirat
- Elterngespräche, Entwicklungsgespräche
- Elternabende zu verschiedenen Themen
- Ausflüge, Wanderungen
- Gespräche zwischen Tür und Angel

## **4. Qualitätsmanagement**

### **4.1 Qualitätssicherung:**

Die Qualität unserer Einrichtung zu erhalten und weiter zu entwickeln ist unser oberstes Ziel. Wir wollen sensibel die veränderten Bedürfnisse und Gegebenheiten unserer Kinder und Eltern wahrnehmen und darauf reagieren. Die Zufriedenheit von Eltern und Kindern soll gesichert sein.

#### Vorgehensweisen zur Qualitätssicherung:

- Teambesprechungen, Jahresplanungstag
- Regelmäßige Elternbefragungen
- Mitarbeiter-Jahresgespräche



#### 4.2. Qualitätshandbuch:

In unserem Qualitätshandbuch sind alle Abläufe im Kindergarten festgelegt, wir haben somit einen überprüfbaren Leistungsnachweis. Die regelmäßige Überprüfung unserer Qualität geschieht in Selbstverpflichtung. Wir führen Reflexions- und Verbesserungsgespräche und stellen uns den Ist – Soll – Vergleich unserer Eltern und Kinder.

#### 4.3 Fortbildung:

Unser Team verpflichtet sich an unterschiedlichen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen, um die Qualität der Tagesstätte zu halten und zu fördern. Der Träger unterstützt die fachliche Weiterbildung.

#### 4.4. Ausbildungsstätte:

- Erzieherpraktikantinnen  
Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachakademien
- Kinderpflegepraktikantinnen  
In theoretischer und praktischer Ausbildung

Wir bieten Hospitationsmöglichkeiten für verschiedene Schulen

#### 5. Sonstiges

##### *Tagesablauf*

<b>Kindergarten</b>		<b>Kinderkrippe</b>	
7:00	Frühdienst	7:00	Kommen der Kinder (nach Bedarf der Eltern)
8:30	Morgenkreis		Freispielzeit
9:00	gemeinsames Frühstück	9:00	Kurzer Morgen- / Begrüßungskreis
- 11:00	Freispielzeit mit Angeboten und Einzelförderung	Danach	Gemeinsame Brotzeit Wickeln - Toilettengang
11:00 - 11:30	Stuhlkreis mit verschiedenen Aktionen	9:30-10:00	Angebot nach Wochenplan
Ab 11:30	Spielen im Freien	11:30	Mittagessen Wickeln/Toilettengang



Evang. Kindergarten Wolfskehle  
 Wolfskehle 4  
 95326 Kulmbach



	Abholzeit nach Buchungszeit der Eltern	12:00 – ca. 14:00	Mittagsschlaf
12:00	Mittagessen		Abholzeiten richten sich den Buchungszeiten der Eltern
13:00 – 15:00	Freispielzeit		
15:00 – 16:00	Freispielzeit und situationsorientierte Angebote und Beschäftigungen nach Bedarf der Kinder		
16:00 – 16:30	Abholzeit		

*Aktuelle Elternbeiträge gestaffelt nach Buchungszeiten*

Kindergarten                      95,00 € bis 107,00 €

Kinderkrippe                      160,00 € bis 195,00 €